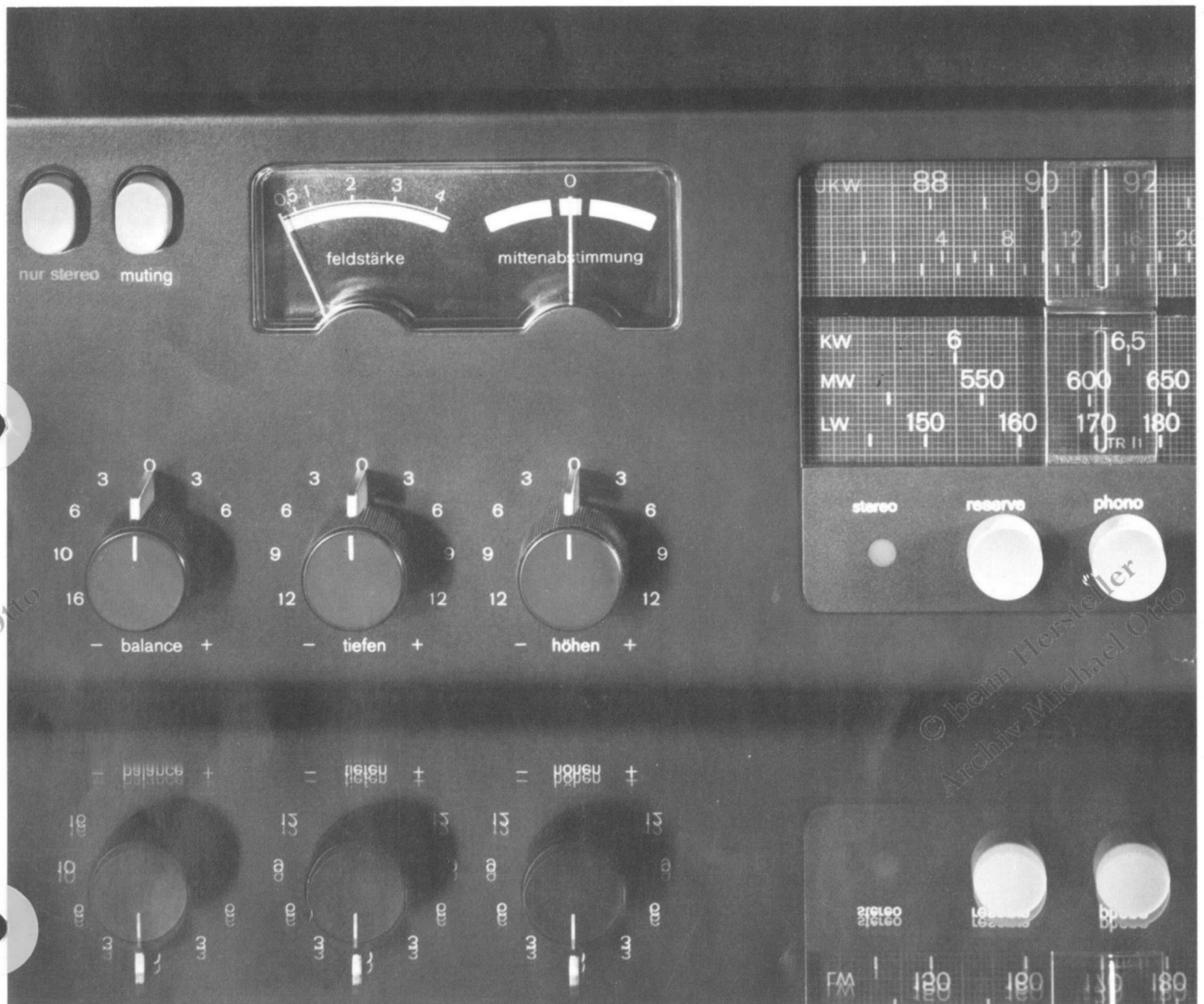


Kraftvoll und sensibel: Der neue Braun Receiver regie 510



Mit diesem Steuergerät präsentiert sich ein neues Qualitätsniveau in High-Fidelity: Wiedergabetechnik an den Grenzen absoluter Perfektion.

Es ist eine Technik, die zu entspanntem Hören einlädt. Kein argwöhnisches Lauschen mehr, kein nervöses Horchen, ob auch wirklich alles sauber klingt. Ausgelöscht ist jede Erinnerung an zähe Kämpfe gegen Tücken und Widerstände, gegen Verfälschungen und Störungen. Weit über alle Hörbarkeitsschwellen hinaus hat sich die neue Technik Sicherheitsreserven geschaffen, mit denen sie

sozusagen komfortabel operieren kann. Darum ist es aufregend langweilig, die Wiedergabe des regie 510 mit Worten zu beschreiben. Denn nur Daten und Meßwerte lassen sich noch registrieren. Aber soweit das Ohr es wahrnehmen kann, ist alle «Technik» verschwunden.

Tonbereich? Uneingeschränkt.
Verzerrungen? Nicht existent.
Störgeräusche? Stumm.

Mit regie 510 hört man die Musik direkt und anscheinend unvermittelt. Nicht original-«getreu» – sondern original.

BRAUN

Die Wiedergabe-Eigenschaften

Für einen Techniker sind die Qualitäten eines Wiedergabegerätes aus seinen Konstruktionsdaten und Maßwerten ablesbar. Nicht-Techniker können erwarten, daß ihnen in verständlicher Sprache beschrieben wird, wie sich ein Gerät verhält. Wie verhält sich das regie 510?

Das regie 510 hat einen außergewöhnlich kraftvollen Verstärker. Es kann also einerseits mühelos hochqualifizierte Lautsprecheranlagen betreiben, die in der Regel stark gedämpft sind, d. h. viele »Watts« verbrauchen, um genügend »Phon« zu produzieren. Und es kann, wenn nötig, große Räume mit großer Lautstärke beschallen. In jedem Fall bleiben ihm genügend Reserven, um über die normalen Anforderungen eines Musikprogramms hinaus auch solchen explosiven Bedarfsspitzen gewachsen zu sein, wie sie etwa ein Pauken-Crescendo darstellt.

Das regie 510 produziert eine Wiedergabe, in der noch die feinsten Teilschwingungen der Klänge mit mikroskopischer Genauigkeit übertragen werden. Daher sind nicht nur keine auffälligen Verzerrungen zu registrieren, sondern auch nicht solche

allerleisesten Verfärbungen, die man mehr ahnt als deutlich wahrnimmt. (Kenner werden es würdigen, daß dies, wie die technischen Daten ausweisen, auch für die Wiedergabe von UKW-Sendungen gilt. Denn Kenner wissen, daß Verzerrungsfreiheit im Rundfunkteil noch weit schwieriger zu realisieren ist als im Verstärker.)

Das regie 510 bringt selbst schwach einfallende UKW-Sender so trennscharf, als gäbe es in ihrer Skalen-Nachbarschaft keine anderen. Kein störendes Zischeln oder Zwitschern bei Stereo-Empfang. Kein Weg-Driften des Senders, das durch Nachstellen kompensiert werden müßte. Kein Flattern, Knistern, Knistern in verkehrlicher Umgebung. Der Sender »steht« — deutlich, rein und ohne Schwanken.

Das regie 510 arbeitet geräuschfrei. Auch bei weit aufgedrehter Lautstärke ist aus den Lautsprechern kein Rauschen oder Brummen zu hören. Pianissimo-Stellung im Musikprogramm kommen so sart wie artikuliert. Die ganze Dynamik eines Musikstückes kann sich uneingeschränkt entfalten.

Funktionsstichigkeit und Wiedergabequalität sind beim regie 510 nicht nur unter regulären Betriebsbedingungen gewährleistet, sondern bleiben auch bei extremen Beanspruchungen unvermindert erhalten. Das regie 510 verkraftet überstark einfallende Sender und überhöhte Eingangsspannungen von Platte oder Band. Es ist stabil gegen Netzspannungsschwankungen. Es verträgt Dauerbetrieb mit maximaler Lautstärke. Es ist davor gesichert, bei fehlerhaften Anschlüssen oder falschem Einbau Schaden zu nehmen.

Die Handhabung

Receiver wie regie 510 bezeichnet man auch als die Steuergeräte in HiFi-Anlagen. Denn ihre Einstell-Elemente und -Instrumente haben zentrale Funktionen für Wahl oder Wechsel der übertragenen Programme; für die Abstimmung des Klangbildes auf Raum und Hörer; für die Korrektur eventueller Abweichungen oder Unvollkommenheiten anderer Bausteine der Anlage.

Besonders komfortabel ist beim regie 510 das Instrumentarium für den Rundfunkempfang ausgebildet:

- Zwei Zeigerinstrumente kontrollieren die Abstimmung auf einen gewählten Sender. Das eine signalisiert die bestmögliche Einstellung am Sender-Drehknopf, das andere die optimale Ausrichtung der Antenne.
- Tastendruck bringt das lästige laute Rauschen zum Verstummen, das sonst beim Sender-Suchgik im UKW-Bereich zwischen den Stationen auftritt.
- Tastendruck erleichtert das Auffinden von stereofonen Übertragungen da-

durch, daß alle Stationen unterdrückt werden, die monofon senden.

- Tastendruck entört — mit nur geringer Einbuße an Seitentrennung — den normalerweise voraussetzten Empfang von schwach einfallenden Stereo-Sendungen entfernter Stationen.

Im übrigen empfängt regie 510 außer UKW-Sendern auch Sender in den drei sogenannten AM-Bereichen: Kurz-, Mittel- und Langwelle. Sie werden mit einem eigenen Drehknopf eingestellt, so daß ein gewählter UKW-Sender nicht verstellt wird, sondern beim Zurückschalten in den Bereich wieder erscheint. Für die Abstimmung von Lautstärke, Balance und Klang ist das regie 510 mit dem bewährten (und weiter verfeinerten) Regler-System der großen Braun-Verstärker ausgerüstet:

- Es gestattet wahlweise lineare oder physiologische Lautstärke-Regelung, wobei zur Herstellung einer gehörigen Klangkontur die Einflüsse von Raumgröße und Lautsprecher-Typ exakt zu berücksichtigen sind.

- Es erlaubt zur Justierung der Stereo-Balance eine uneingeschränkte Verschiebung des Mitteneindrucks über die gesamte Breite der Lautsprecher-Basis.

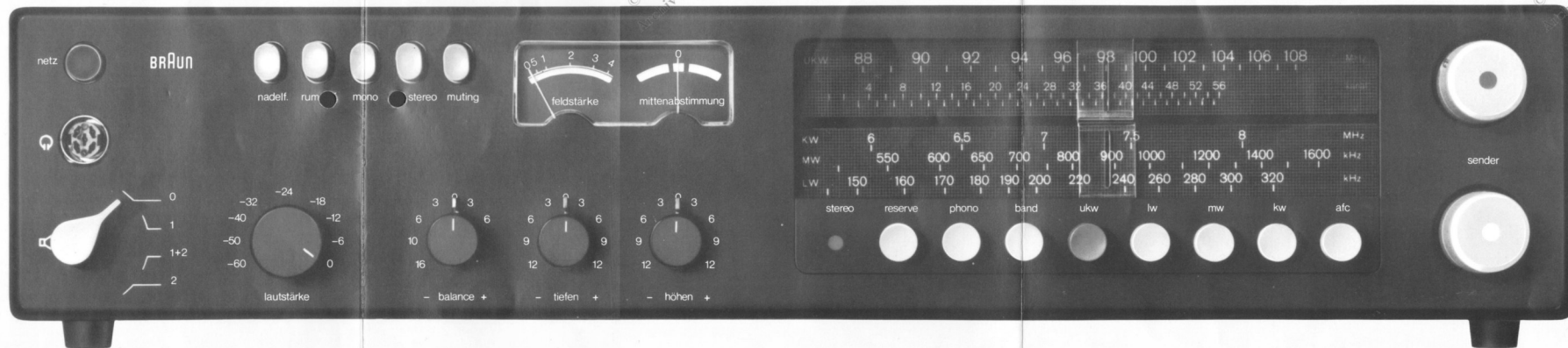
- Es ermöglicht die Kompensation ungleicher akustischer Eigenschaften von linker und rechter Raumhälfte.

- Es gestattet ein scharf begrenztes Ausfiltern von tiefen oder hohen Störgeräuschen, von denen z. B. Schallplatten (vorwiegend Aufnahmen und Pressungen älteren Datums) nicht immer frei sind.

Im Idealfall fehlerloser Tonquellen, gleichwertiger Anlagen-Bausteine und ausgeglichener Raumakustik stehen die Klangregler in neutraler Mittelposition. Beim regie 510 gewährleistet eine Spezialschaltung, daß bei dieser Nullstellung der Frequenzgang auch tatsächlich linear verläuft.

Nicht näher eingegangen zu werden braucht in dieser Beschreibung auf solche Bedienungsdetails des regie 510, die bei

Geräten dieser Klasse selbstverständlich sind, wie: Mono-Taste, automatische Stereo-Anzeige, Schaltungs- und Hinterbandkontrolle usw.

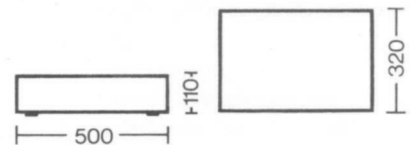
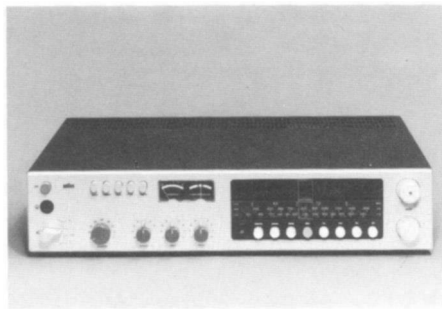


Frontansicht des regie 510 in Originalgröße.

© beim Hersteller Archiv Michael Otto

© beim Hersteller Archiv Michael Otto

Das Gerät im Rahmen der Anlage

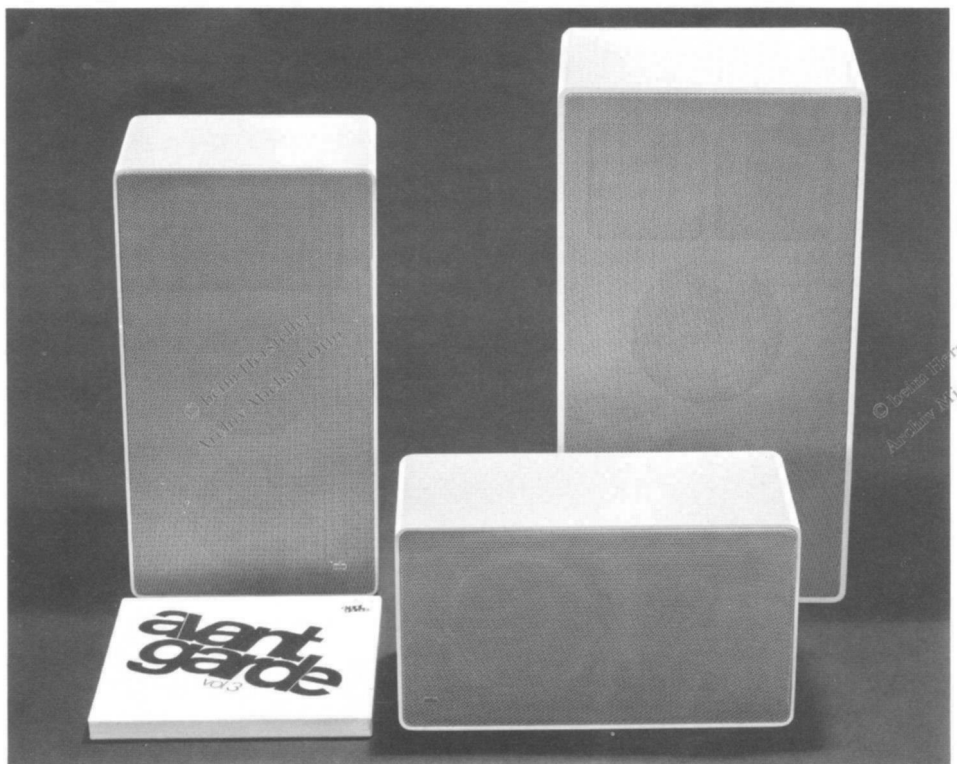


Gehäuse aus Stahlblech mit anthrazitgrauem Kräusellack; Front schwarz oder (wie hier abgebildet) aluminiumfarben.

Abmessungen in mm

Als sogenannter Receiver setzt sich regie 510 aus zwei Komponenten zusammen: einem Rundfunk-Empfangsteil und einem Verstärker. Daraus entsteht eine spielfähige Anlage, wenn das Gerät mit Lautsprechereinheiten verbunden wird. Um es zu einem vollständigen HiFi-System ausbauen zu können, sind an den Receiver weiterhin ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät und gegebenenfalls eine dritte Tonquelle anzuschließen.

Für Stereowiedergabe ist ein Paar von Lautsprechereinheiten (gleichen Typs) erforderlich. An das regie 510 können zwei Lautsprecherpaare angeschlossen, also z. B. zwei getrennte Räume stereophon versorgt werden. Mit einem Schalter an der Frontseite des Gerätes sind jedes der Lautsprecherpaare einzeln oder beide zusammen in Betrieb zu setzen. Eine vierte Schalterstellung schaltet alle Lautsprecher ab, wenn nur über angeschlossene Kopfhörer gehört werden soll. Die Anschlußbuchse für Kopfhörer liegt – der bequemen Zugänglichkeit halber – an der Frontseite des Gerätes. Dagegen befinden sich die Buchsen für alle jene Anschlüsse, die nur einmal (beim Einrichten der Anlage) hergestellt werden müssen, im Boden und in der Rückseite des Receivers – und zwar so versenkt, daß die eingestöpselten Stecker nirgends störend über die Gerätebegrenzung hinausragen.



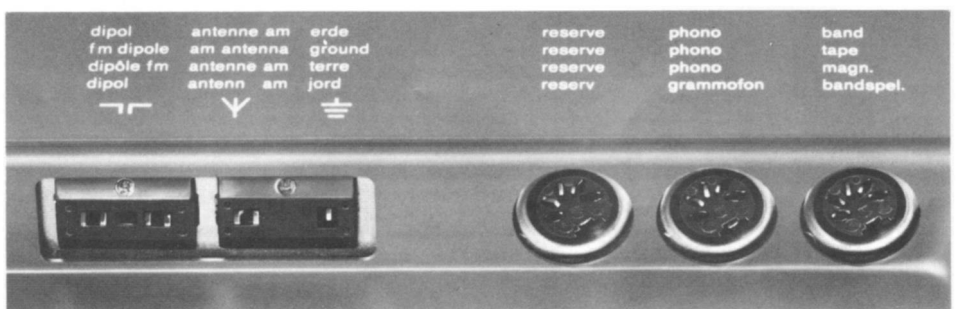
Braun Lautsprechereinheiten L 620/1 (vorn), L 710 (links) und L 810 (rechts hinten).

Für die beiden letzteren Boxen gibt es auch Fußgestelle.

Empfehlenswerte Lautsprechereinheiten zum regie 510 sind die leistungsfähigen Dreiweg-Boxen Braun L 620/1, L 710 oder L 810. Bei entsprechender Nachrüstung im Braun Kundendienst ist das Gerät auch mit den Lautsprecher-Verstärker-Kombinationen LV 1020 zu betreiben.

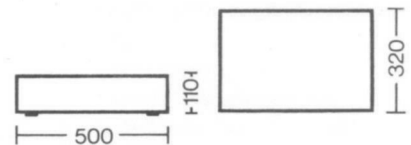
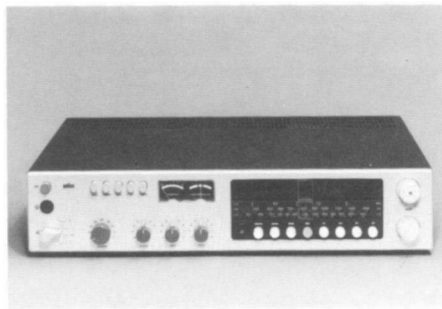
Preise (gebundene Festpreise):

regie 510	DM 1 750,-
L 620/1	DM 498,-
L 710	DM 595,-
L 810	DM 895,-
LV 1020	DM 1 500,-
Fußgestell LF 700	DM 88,-



Anschlußbuchsen im Boden des Gerätes.

Das Gerät im Rahmen der Anlage

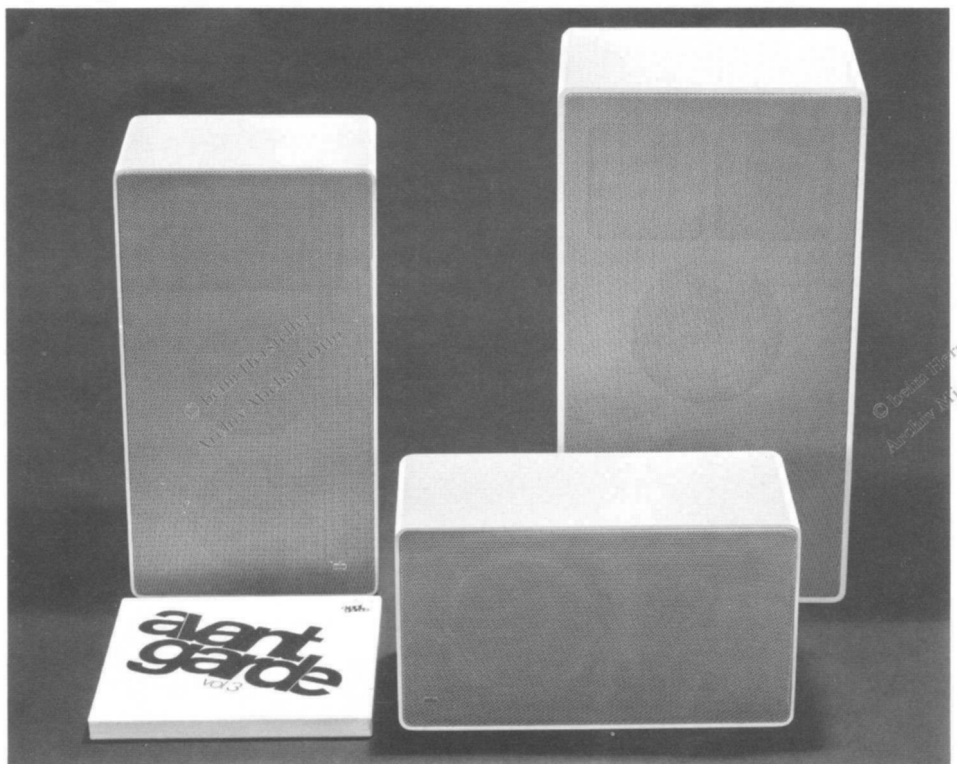


Gehäuse aus Stahlblech mit anthrazitgrauem Kräusellack; Front schwarz oder (wie hier abgebildet) aluminiumfarben.

Abmessungen in mm

Als sogenannter Receiver setzt sich regie 510 aus zwei Komponenten zusammen: einem Rundfunk-Empfangsteil und einem Verstärker. Daraus entsteht eine spielfähige Anlage, wenn das Gerät mit Lautsprechereinheiten verbunden wird. Um es zu einem vollständigen HiFi-System ausbauen zu können, sind an den Receiver weiterhin ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät und gegebenenfalls eine dritte Tonquelle anzuschließen.

Für Stereowiedergabe ist ein Paar von Lautsprechereinheiten (gleichen Typs) erforderlich. An das regie 510 können zwei Lautsprecherpaare angeschlossen, also z. B. zwei getrennte Räume stereophon versorgt werden. Mit einem Schalter an der Frontseite des Gerätes sind jedes der Lautsprecherpaare einzeln oder beide zusammen in Betrieb zu setzen. Eine vierte Schalterstellung schaltet alle Lautsprecher ab, wenn nur über angeschlossene Kopfhörer gehört werden soll. Die Anschlußbuchse für Kopfhörer liegt – der bequemen Zugänglichkeit halber – an der Frontseite des Gerätes. Dagegen befinden sich die Buchsen für alle jene Anschlüsse, die nur einmal (beim Einrichten der Anlage) hergestellt werden müssen, im Boden und in der Rückseite des Receivers – und zwar so versenkt, daß die eingestöpselten Stecker nirgends störend über die Gerätebegrenzung hinausragen.



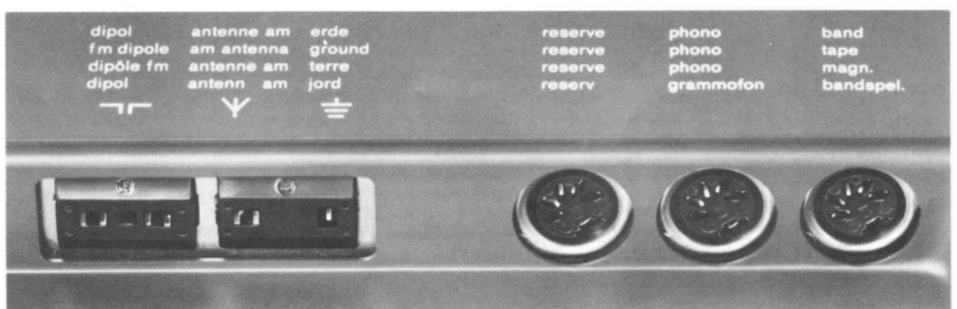
Braun Lautsprechereinheiten L 620/1 (vorn), L 710 (links) und L 810 (rechts hinten).

Für die beiden letzteren Boxen gibt es auch Fußgestelle.

Empfehlenswerte Lautsprechereinheiten zum regie 510 sind die leistungsfähigen Dreiweg-Boxen Braun L 620/1, L 710 oder L 810. Bei entsprechender Nachrüstung im Braun Kundendienst ist das Gerät auch mit den Lautsprecher-Verstärker-Kombinationen LV 1020 zu betreiben.

Preise (gebundene Festpreise):

regie 510	DM 1 750,-
L 620/1	DM 498,-
L 710	DM 595,-
L 810	DM 895,-
LV 1020	DM 1 500,-
Fußgestell LF 700	DM 88,-

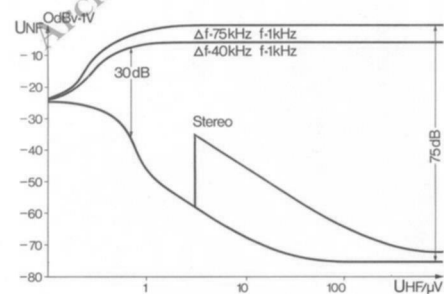


Anschlußbuchsen im Boden des Gerätes.

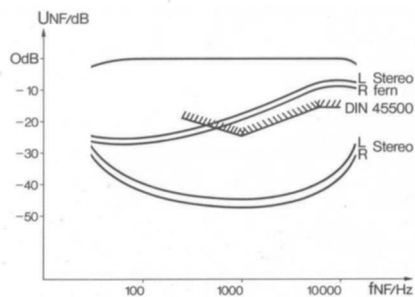
Die technischen Daten

Rundfunkteil

UKW-Bereich	87,5 ... 108 MHz
Zwischenfrequenz	10,7 MHz
Klirrfaktor	0,3 ‰
Übersprechdämpfung	40 dB
Empfindlichkeit	0,8 μ V
Begrenzungseinsatz	0,8 μ V
Begrenzung wirksam in 5 Stufen	
IHF-Selektivität	60 dB
AM-Bereiche	LW 145–345 kHz MW 512–1640 kHz KW 5,8–8,2 MHz
Zwischenfrequenz	455 kHz
Empfindlichkeit	unter 10 μ V
Regelung auf 2-Stufen	ab 30 μ V



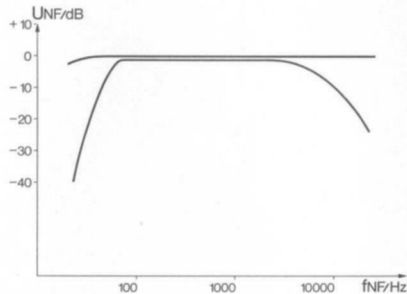
Signal-Rauschverhältnis des Tuners bei 100 MHz.



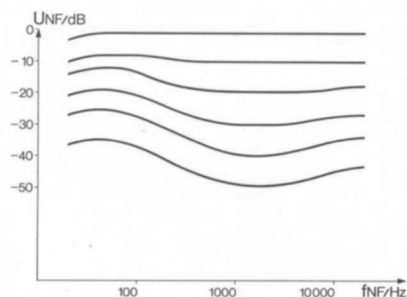
Übersprechdämpfung des Tuners bei Betriebsarten «stereo» und «stereo-fern».

Verstärkerteil

Übertragungsbereich	25 ... 35 000 Hz
Sinusleistung	2 x 50 W an 4 Ohm 2 x 35 W an 8 Ohm
Musikleistung	2 x 70 W an 4 Ohm 2 x 40 W an 8 Ohm
Klirrfaktor	0,1 ‰
Leistungsbandbreite	20 ... 20 000 Hz
Intermodulationsfaktor	unter 0,4 ‰
Übersprechdämpfung	über 60 dB
Fremdspannungsabstand (hochpegelige Eingänge)	80 dB
Pegelstellerbereich	+ 6 dB ... - 80 dB
Klangstellerbereich	
Tiefen	+12 dB ... - 12 dB
Höhen	+12 dB ... - 12 dB



Frequenzgang des Verstärkers: linear und mit eingeschalteten Rumpel- und Nadelfilter.



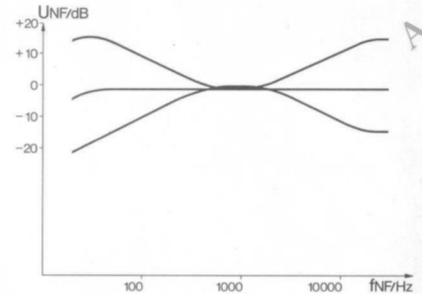
Frequenzgang des Verstärkers bei verschiedenen Einstellungen der gehör-richtigen Lautstärke.

Anschlüsse

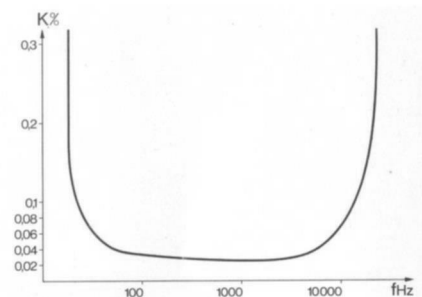
Netz	110/220 V Wechselspannung
Dipolantenne	240 Ohm
AM-Antenne	Erde
Phono magn.	2 mV
Reserve	330 mV/470 kOhm
Tonband	350 mV/470 kOhm
Lautsprecher	4 ... 16 Ohm
Kopfhörer	200 ... 400 Ohm

Bestückung

- 3 Feld-Effekt-Transistoren
- 1 Dual-Gate-MosFET-Transistor
- 66 Transistoren
- 6 Integrierte Schaltkreise
- 27 Dioden
- 3 Zenerdioden
- 2 Brückengleichrichter
- 14 UKW-Kreise (10 ZF-Kreise)
- 10 AM-Kreise (7 ZF-Kreise)



Frequenzgang des Verstärkers: linear, mit maximaler Tiefen- und Höhen-Anhebung und mit maximaler Tiefen- und Höhen-Absenkung.

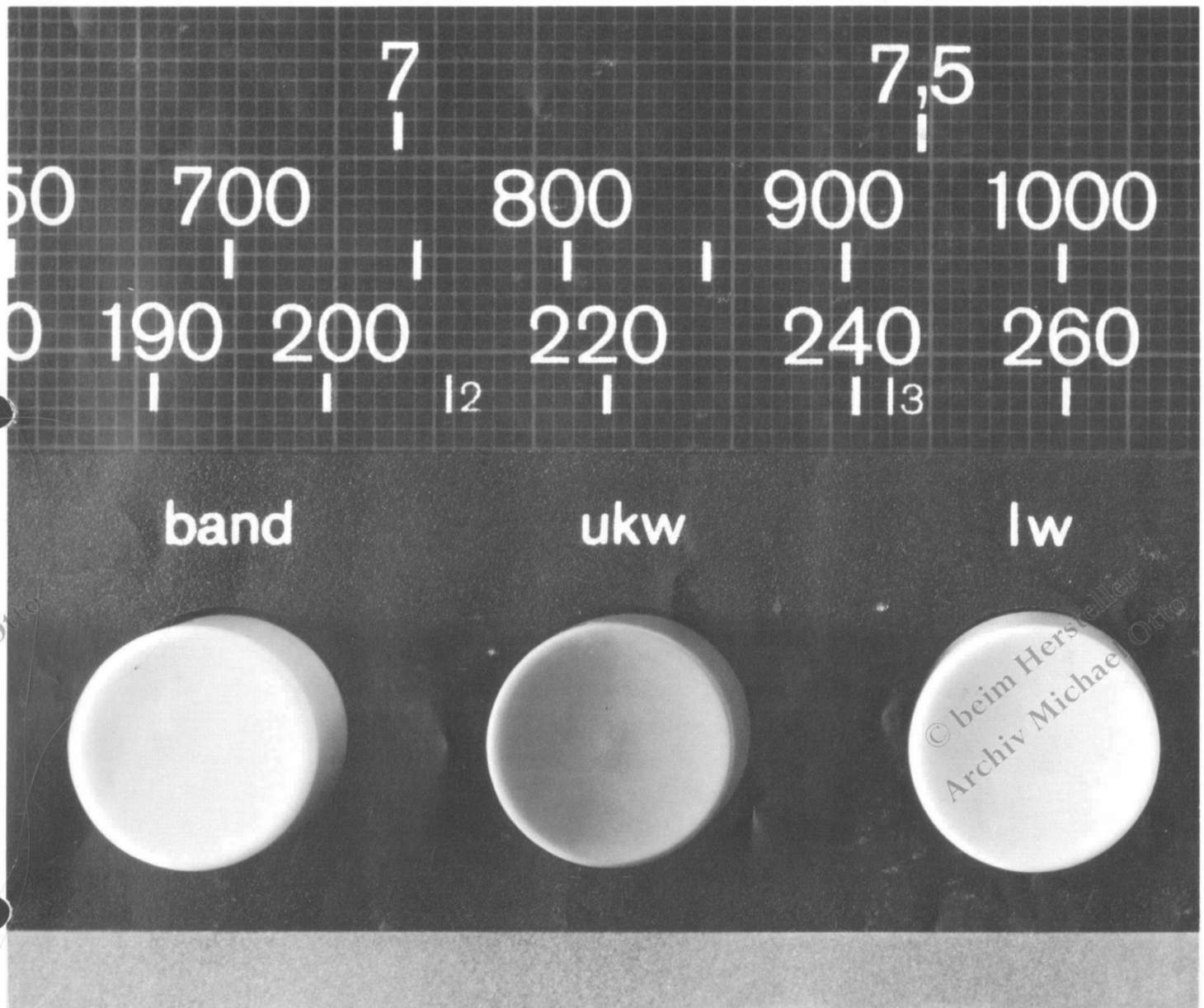


Klirrfaktor des Verstärkers bei 25 Watt Ausgangsleistung, linker Kanal, Eingang Reserve.

Braun AG
6 Frankfurt am Main
Rüsselsheimer Straße

Alle Angaben in diesem Prospekt entsprechen dem Stand vom 1. 4. 1972. Änderungen vorbehalten.

Kraftvoll und sensibel: Der neue Braun Receiver regie 510



Mit diesem Steuergerät präsentiert sich ein neues Qualitätsniveau in High-Fidelity: Wiedergabetechnik an den Grenzen absoluter Perfektion.

Es ist eine Technik, die zu entspanntem Hören einlädt. Kein argwöhnisches Lauschen mehr, kein nervöses Horchen, ob auch wirklich alles sauber klingt. Ausgelöscht ist jede Erinnerung an zähe Kämpfe gegen Tücken und Widerstände, gegen Verfälschungen und Störungen. Weit über alle Hörbarkeitsschwellen hinaus hat sich die neue Technik Sicherheitsreserven geschaffen, mit denen sie

sozusagen komfortabel operieren kann. Darum ist es aufregend langweilig, die Wiedergabe des regie 510 mit Worten zu beschreiben. Denn nur Daten und Meßwerte lassen sich noch registrieren. Aber soweit das Ohr es wahrnehmen kann, ist alle «Technik» verschwunden.

Tonbereich? Uneingeschränkt.
Verzerrungen? Nicht existent.
Störgeräusche? Stumm.

Mit regie 510 hört man die Musik direkt und anscheinend unvermittelt. Nicht original-«getreu» – sondern original.

BRAUN

Die Wiedergabe-Eigenschaften

Für einen Techniker sind die Qualitäten eines Wiedergabergerätes aus seinen Konstruktionsdaten und Meßwerten ablesbar. Nicht-Techniker können erwarten, daß ihnen in verständlicher Sprache beschrieben wird, wie sich ein Gerät verhält. Wie verhält sich das regie 510?

Das regie 510 hat einen außergewöhnlich kraftvollen Verstärker. Es kann also einerseits mühelos hochqualifizierte Lautsprechereinheiten betreiben, die in der Regel stark gedämpft sind, d. h. viele «Watt» benötigen, um genügend «Phon» zu produzieren. Und es kann, wenn nötig, große Räume mit großer Lautstärke beschallen. In jedem Fall bleiben ihm genügend Reserven, um über die normalen Anforderungen eines Musikprogramms hinaus auch solchen explosiven Bedarfsspitzen gewachsen zu sein, wie sie etwa ein Pauken-Crescendo darstellt.

Das regie 510 produziert eine Wiedergabe, in der noch die feinsten Teilschwingungen der Klänge mit mikroskopischer Genauigkeit übertragen werden. Daher sind nicht nur keine auffälligen Verzerrungen zu registrieren, sondern auch nicht solche

allerleisesten Verfärbungen, die man mehr ahnt als deutlich wahrnimmt. (Kenner werden es würdigen, daß dies, wie die technischen Daten ausweisen, auch für die Wiedergabe von UKW-Sendungen gilt. Denn Kenner wissen, daß Verzerrungsfreiheit im Rundfunkteil noch weit schwieriger zu realisieren ist als im Verstärker.)

Das regie 510 bringt selbst schwach einfallende UKW-Sender so trennscharf, als gäbe es in ihrer Skalen-Nachbarschaft keine anderen. Kein störendes Zischeln oder Zwitschern bei Stereo-Empfang. Kein Weg-Driften des Senders, das durch Nachstellen kompensiert werden müßte. Kein Flattern, Knacken, Knistern in verkehrsreicher Umgebung. Der Sender «steht» — deutlich, rein und ohne Schwanken. Das regie 510 arbeitet geräuschfrei. Auch bei weit aufgedrehter Lautstärke ist aus den Lautsprechern kein Rauschen oder Brummen zu hören. Pianissimo-Stellung im Musikprogramm kommen so zart wie artikuliert. Die ganze Dynamik eines Musikstückes kann sich uneingeschränkt entfalten.

Funktionstüchtigkeit und Wiedergabequalität sind beim regie 510 nicht nur unter regulären Betriebsbedingungen gewährleistet, sondern bleiben auch bei extremen Beanspruchungen unvermindert erhalten. Das regie 510 verkraftet überstark einfallende Sender und überhöhte Eingangsspannungen von Platte oder Band. Es ist stabil gegen Netzspannungsschwankungen. Es verträgt Dauerbetrieb mit maximaler Lautstärke. Es ist davor gesichert, bei fehlerhaften Anschlüssen oder falschem Einbau Schaden zu nehmen.

Die Handhabung

Receiver wie regie 510 bezeichnet man auch als die Steuergeräte in HiFi-Anlagen. Denn ihre Einstell-Elemente und -Instrumente haben zentrale Funktionen für Wahl oder Wechsel der übertragenen Programme; für die Abstimmung des Klangbildes auf Raum und Hörer; für die Korrektur eventueller Abweichungen oder Unvollkommenheiten anderer Bausteine der Anlage.

Besonders komfortabel ist beim regie 510 das Instrumentarium für den Rundfunkempfang ausgebildet:

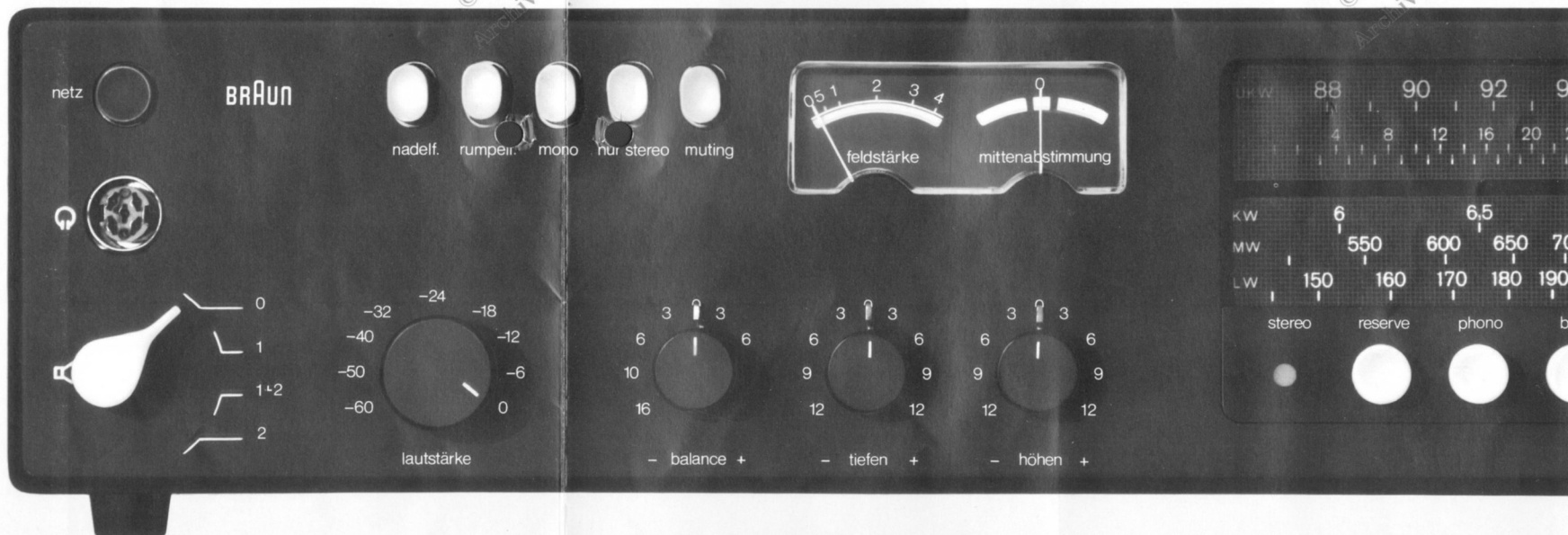
- Zwei Zeigerinstrumente kontrollieren die Abstimmung auf einen gewählten Sender. Das eine signalisiert die bestmögliche Einstellung am Sender-Drehknopf, das andere die optimale Ausrichtung der Antenne.
- Tastendruck bringt das lästig laute Rauschen zum Verstummen, das sonst beim Sender-Suchen im UKW-Bereich zwischen den Stationen auftritt.
- Tastendruck erleichtert das Auffinden von stereofonen Übertragungen da-

durch, daß alle Stationen unterdrückt werden, die monofon senden.

- Tastendruck entstört — mit nur geringer Einbuße an Seitentrennung — den normalerweise verrauschten Empfang von schwach einfallenden Stereo-Sendungen entfernter Stationen.

Im übrigen empfängt regie 510 außer UKW-Sendern auch Sender in den drei sogenannten AM-Bereichen: Kurz-, Mittel- und Langwelle. Sie werden mit einem eigenen Drehknopf eingestellt, so daß ein gewählter UKW-Sender nicht verstellt wird, sondern beim Zurückschalten in den Bereich wieder erscheint. Für die Abstimmung von Lautstärke, Balance und Klang ist das regie 510 mit dem bewährten (und weiter verfeinerten) Regler-System der großen Braun-Verstärker ausgerüstet:

- Es gestattet wahlweise lineare oder physiologische Lautstärke-Regelung, wobei zur Herstellung einer gehörigen Klangkontur die Einflüsse von Raumgröße und Lautsprecher-Typ exakt zu berücksichtigen sind.



Frontansicht des regie 510
in Originalgröße.

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

Die Handhabung

Funktionsfähigkeit und Wiedergabequalität sind beim regie 510 nicht nur unter regulären Betriebsbedingungen gewährleistet, sondern bleiben auch bei extremen Beanspruchungen unvermindert erhalten. Das regie 510 verkraftet über stark einfallende Sender und überhöhte Eingangsspannungen von Platte oder Band. Es ist stabil gegen Netzspannungsschwankungen. Es verträgt Dauerbetrieb mit maximaler Lautstärke. Es ist davor gesichert, bei fehlerhaften Anschlüssen oder falschem Einbau Schaden zu nehmen.

Receiver wie regie 510 bezeichnet man auch als die Steuergeräte in HiFi-Anlagen. Denn ihre Einstell-Elemente und -Instrumente haben zentrale Funktionen für Wahl oder Wechsel der übertragenen Programme; für die Abstimmung des Klangbildes auf Raum und Hörer; für die Korrektur eventueller Abweichungen oder Unvollkommenheiten anderer Bausteine der Anlage.

Besonders komfortabel ist beim regie 510 das Instrumentarium für den Rundfunkempfang ausgebildet:

- Zwei Zeigerinstrumente kontrollieren die Abstimmung auf einen gewählten Sender. Das eine signalisiert die bestmögliche Einstellung am Sender-Drehknopf, das andere die optimale Ausrichtung der Antenne.
- Tastendruck bringt das lästige laute Rauschen zum Verstummen, das sonst beim Sender-Suchen im UKW-Bereich zwischen den Stationen auftritt.
- Tastendruck erleichtert das Auffinden von stereofonen Übertragungen da-

durch, daß alle Stationen unterdrückt werden, die monofon senden.

- Tastendruck entstört — mit nur geringer Einbuße an Seitentrennung — den normalerweise verrauschten Empfang von schwach einfallenden Stereo-Sendungen entfernter Stationen.

Im übrigen empfängt regie 510 außer UKW-Sendern auch Sender in den drei sogenannten AM-Bereichen: Kurz-, Mittel- und Langwelle. Sie werden mit einem eigenen Drehknopf eingestellt, so daß ein gewählter UKW-Sender nicht verstellt wird, sondern beim Zurückschalten in den Bereich wieder erscheint. Für die Abstimmung von Lautstärke, Balance und Klang ist das regie 510 mit dem bewährten (und weiter verfeinerten) Regler-System der großen Braun-Verstärker ausgerüstet:

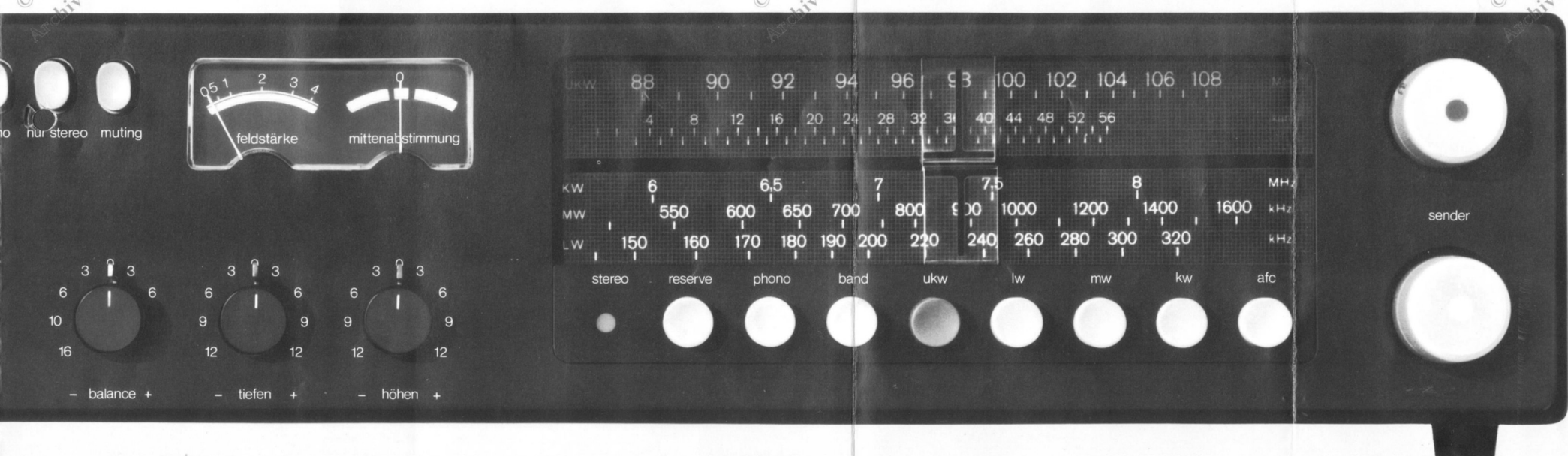
- Es gestattet wahlweise lineare oder physiologische Lautstärkeregelung, wobei zur Herstellung einer gehörigen Klangkontur die Einflüsse von Raumgröße und Lautsprecher-Typ exakt zu berücksichtigen sind.

- Es erlaubt zur Justierung der Stereo-Balance eine uneingeschränkte Verschiebung des Mitteneindrucks über die gesamte Breite der Lautsprecher-Basis.
- Es ermöglicht die Kompensation ungleicher akustischer Eigenschaften von linker und rechter Raumhälfte.
- Es gestattet ein scharf begrenztes Ausfiltern von tiefen oder hohen Störgeräuschen, von denen z. B. Schallplatten (vorwiegend Aufnahmen und Pressungen älteren Datums) nicht immer frei sind.

Im Idealfall fehlerloser Tonquellen, gleichwertiger Anlagen-Bausteine und ausgeglichener Raumakustik stehen die Klangregler in neutraler Mittelposition. Beim regie 510 gewährleistet eine Spezialschaltung, daß bei dieser Nullstellung der Frequenzgang auch tatsächlich linear verläuft.

Nicht näher eingegangen zu werden braucht in dieser Beschreibung auf solche Bedienungsdetails des regie 510, die bei

Geräten dieser Klasse selbstverständlich sind, wie: Mono-Taste, automatische Stereo-Anzeige, Schaltmöglichkeit für Hinterbandkontrolle usw.



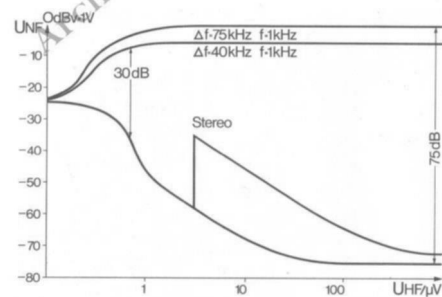
© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

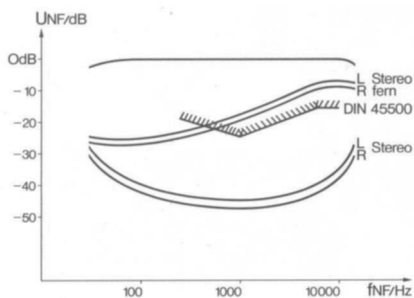
Die technischen Daten

Rundfunkteil

UKW-Bereich	87,5 ... 108 MHz
Zwischenfrequenz	10,7 MHz
Klirrfaktor	0,3 %
Übersprechdämpfung	40 dB
Empfindlichkeit	0,8 μ V
Begrenzungseinsatz	0,8 μ V
Begrenzung wirksam in 5 Stufen	
IHF-Selektivität	60 dB
AM-Bereiche	LW 145–345 kHz MW 512–1640 kHz KW 5,8–8,2 MHz
Zwischenfrequenz	455 kHz
Empfindlichkeit	unter 10 μ V
Regelung auf 2-Stufen	ab 30 μ V



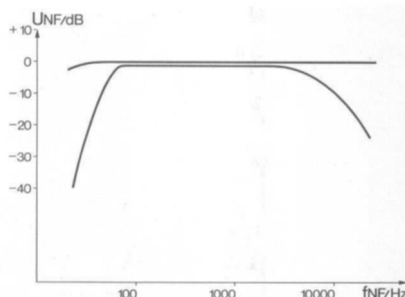
Signal-Rauschverhältnis des Tuners bei 100 MHz.



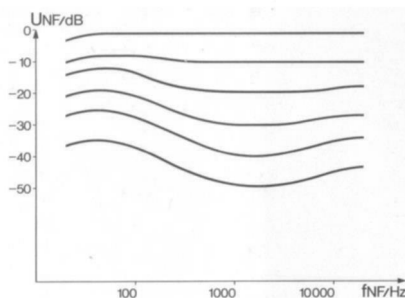
Übersprechdämpfung des Tuners bei Betriebsarten «stereo» und «stereo-fern».

Verstärkerteil

Übertragungsbereich	25 ... 35 000 Hz
Sinusleistung	2 x 50 W an 4 Ohm 2 x 35 W an 8 Ohm
Musikleistung	2 x 70 W an 4 Ohm 2 x 40 W an 8 Ohm
Klirrfaktor	0,1 %
Leistungsbandbreite	20 ... 20 000 Hz
Intermodulationsfaktor	unter 0,4 %
Übersprechdämpfung	über 60 dB
Fremdspannungsabstand (hochpegelige Eingänge)	80 dB
Pegelstellerbereich	+ 6 dB ... - 80 dB
Klangstellerbereich	
Tiefen	+12 dB ... - 12 dB
Höhen	+12 dB ... - 12 dB



Frequenzgang des Verstärkers: linear und mit eingeschalteten Rumpel- und Nadelfilter.



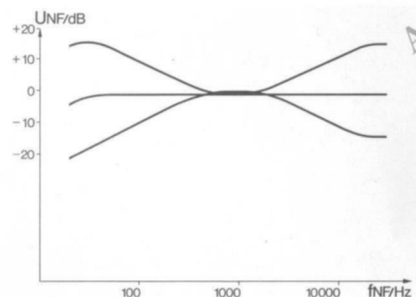
Frequenzgang des Verstärkers bei verschiedenen Einstellungen der gehör-richtigen Lautstärke.

Anschlüsse

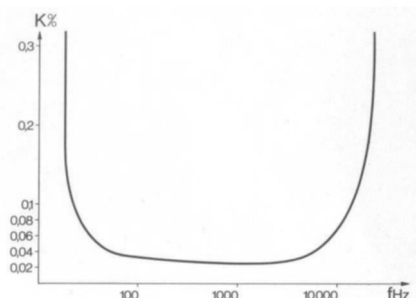
Netz	110/220 V Wechselfspannung
Dipolantenne	240 Ohm
AM-Antenne	Erde
Phono magn.	2 mV
Reserve	330 mV/470 kOhm
Tonband	350 mV/470 kOhm
Lautsprecher	4 ... 16 Ohm
Kopfhörer	200 ... 400 Ohm

Bestückung

- 3 Feld-Effekt-Transistoren
- 1 Dual-Gate-MosFET-Transistor
- 66 Transistoren
- 6 Integrierte Schaltkreise
- 27 Dioden
- 3 Zenerdioden
- 2 Brückengleichrichter
- 14 UKW-Kreise (10 ZF-Kreise)
- 10 AM-Kreise (7 ZF-Kreise)



Frequenzgang des Verstärkers: linear, mit maximaler Tiefen- und Höhen-Anhebung und mit maximaler Tiefen- und Höhen-Absenkung.



Klirrfaktor des Verstärkers bei 25 Watt Ausgangsleistung, linker Kanal, Eingang Reserve.

Braun AG
6 Frankfurt am Main
Rüsselsheimer Straße

Alle Angaben in diesem Prospekt entsprechen dem Stand vom 1. 10. 1972. Änderungen vorbehalten.